
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppen-
burg am Dienstag, dem 06.01.2015, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des
Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Richard Cloppenburg
3. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel
4. Kreistagsabgeordneter Hans Götting
5. Kreistagsabgeordneter Torben Haak
6. Kreistagsabgeordnete Dr. Irmtraud Kannen
7. Kreistagsabgeordneter Rainer Kroner
Vertretung für Herrn Wilhelm Bohnstengel
8. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer
9. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller
10. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck
11. Kreistagsabgeordneter Stefan Schute
12. Kreistagsabgeordnete Ingrid Stärk
13. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken
Vertretung für Herrn Georg Meyer

Grundmandat

14. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

15. Vertreter der Arbeitnehmersverbände Heinrich Gärtner
16. Vertreter der Arbeitgeberverbände Dr. Michael Hoffschroer
17. Lehrervertreterin Allgemeinbildende Schulen Walburga Ilgner
18. Vertreter der Eltern der Berufsbildenden Schulen Markus Niemöller
19. Lehrervertreterin Berufsbildende Schulen Petra Sachse

Verwaltung

20. Landrat Johann Wimberg
21. Erster Kreisrat Ludger Frische
22. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken
23. Pressesprecher Frank Beumker

Protokollführer/in

24. Kreisamtsrat Bernd Bahlmann

Es fehlte/n:

25. Elternvertreter der allgemeinbildenden Schulen Norbert Bruns
26. Kreistagsabgeordneter Bernhard Norenbrock



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppenburg am 25.09.2014
- 4 . Antrag der Förderschulen des Landkreises Cloppenburg auf Anhebung des Kochgeldzuschusses ab dem Haushaltsjahr 2015 sowie Einrichtung eines Sonderetats für Hygieneartikel für die Förderschulen "Geistige Entwicklung" in Friesoythe und Lönigen V-SCHUL/14/068
- 5 . Antrag der Elisabethschule Friesoythe auf Erweiterung des Schwerpunkts Geistige Entwicklung auf den Sekundarbereich II zum 01.08.2015 V-SCHUL/14/069
- 6 . Antrag der BBS Friesoythe auf Genehmigung der Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik zum 01.08.2015 V-SCHUL/14/070
- 7 . Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse V-SCHUL/14/071
- 8 . Haushaltsplan 2015 - Teilhaushalt Schulen V-SCHUL/14/072
- 9 . Mitteilungen
- 10 . Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordneter Lanfer (CDU-Fraktion), eröffnete die Sitzung um 16.00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellte die Tagesordnung wie vorstehend angegeben fest.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppenburg am 25.09.2014

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 25.09.2014 bei 4 Enthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) einstimmig.



4. Antrag der Förderschulen des Landkreises Cloppenburg auf Anhebung des Kochgeldzuschusses ab dem Haushaltsjahr 2015 sowie Einrichtung eines Sonderetats für Hygieneartikel für die Förderschulen "Geistige Entwicklung" in Friesoythe und Lönigen
Vorlage: V-SCHUL/14/068

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/14/068 vor.

Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte, dass das Verfahren zu bürokratisch sei. Sinnvoller sei, den Schulen ein angemessenes Budget zur Verfügung zu stellen.

Kreistagsabgeordneter Möller (CDU-Fraktion) erklärte, dass das Verfahren zu überdenken sei. Seine Fraktion stimme den Anträgen zu.

Der Vorsitzende verwies auf den Beschlussvorschlag und ließ über die Anträge abstimmen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die Erhöhung des Kochgeldzuschusses von 1,00 € je Schüler/in auf 1,50 € je Schüler/in ab dem Haushaltsjahr 2015 sowie die Einrichtung eines Sonderetats für die Anschaffung von Hygieneartikeln für die Förderschulen Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen und Elisabethschule Friesoythe in Höhe von 0,30 € je Schüler/in und Woche ab dem Haushaltsjahr 2015 zu empfehlen.

5. Antrag der Elisabethschule Friesoythe auf Erweiterung des Schwerpunkts Geistige Entwicklung auf den Sekundarbereich II zum 01.08.2015
Vorlage: V-SCHUL/14/069

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/14/069 vor.

Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte, dass seine Fraktion dem Antrag zustimme. Durch den Wegfall des Förderschwerpunkts „Lernen“ im Rahmen der Umsetzung der schulischen Inklusion sei die Erweiterung des Förderschwerpunkts „Geistige Entwicklung“ auf den Sekundarbereich II eine Maßnahme zur Sicherung des Förderschulstandortes Friesoythe.

Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen (GRÜNE) erklärte Protokollführer Bahlmann, dass nach dem Absolvieren des 10. Schuljahres im Förderbereich „Geistige Entwicklung“ die Schüler/innen keinen Abschluss erwerben würden. Im Bereich „Geistige Entwicklung“ sei grundsätzlich eine Beschulung bis zum 13. Schuljahr vorgesehen. Schüler/innen würden bei Verlassen der Schule ein Abgangszeugnis erhalten.

Kreistagsabgeordneter Möller (CDU-Fraktion) erklärte, dass es sinnvoll sei, wie schon bei der Förderschule in Lönigen auch bei der Elisabethschule Friesoythe den Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ im Sekundarbereich II anzubieten.

Der Vorsitzende ließ sodann über den vorliegenden Antrag abstimmen.



Der Schulausschuss beschloss bei 1 Enthaltung einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag der Elisabethschule Friesoythe auf Erweiterung des Förderungsschwerpunkts „Geistige Entwicklung“ auf den Sekundarbereich II zum 01.08.2015 zuzustimmen.

**6. Antrag der BBS Friesoythe auf Genehmigung der Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik zum 01.08.2015
Vorlage: V-SCHUL/14/070**

Landrat Wimberg nahm Bezug auf den vorliegenden Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe. Er führte sodann aus, dass im Vorfeld der Schulausschuss-Sitzung mit den Leitern aller drei Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg ein Abstimmungsgespräch stattgefunden habe. Im Ergebnis sei insoweit festzuhalten, dass im Falle der Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik bei den Berufsbildenden Schulen Friesoythe das Berufliche Gymnasium Technik an den Berufsbildenden Schulen Technik in Cloppenburg in seinem Bestand nicht gefährdet sei. Der Leiter der Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg, Herr Ameskamp, habe allerdings Bedenken dahin gehend geäußert, dass im Falle der Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik in Friesoythe das bislang in Cloppenburg vorgehaltene Angebot von mehreren Fachrichtungen eingeschränkt würde.

Herr Ameskamp habe weiter erklärt, dass zuletzt regelmäßig rund 15 Schüler/innen aus dem Nordkreis die Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums in Cloppenburg besucht hätten. Der Leiter der Berufsbildenden Schulen Friesoythe, Herr Dr. Pancratz, habe erklärt, dass im Sommer 2014 am Beruflichen Gymnasium in Cloppenburg lediglich 5 Schüler/innen aus dem Nordkreis ihr Abitur gemacht hätten. Er, Landrat Wimberg, habe für eine einvernehmliche Meinung geworben. Letztlich gebe es, was auch in der Natur der Sache liege, aber zwei unterschiedliche Meinungen. Die Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg seien vorliegend nicht betroffen.

Weiter führte Landrat Wimberg aus, dass die Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik in Friesoythe keinen Investitionsbedarf auslöse. Sodann verwies er darauf, dass es vor rund 20 Jahren, als das Wirtschaftsgymnasium in Friesoythe eingerichtet worden sei, zunächst zahlreiche Bedenken gegeben habe. Das Friesoyther Wirtschaftsgymnasium habe sich jedoch hervorragend entwickelt und etabliert. Mithin sei zu erwarten, dass am Standort Friesoythe auch ein Berufliches Gymnasium Technik „laufen“ könne. Es gelte im Landkreis Cloppenburg für gleichverteilte Bildungschancen zu sorgen. Sodann erteilte Landrat Wimberg Herrn Dr. Pancratz das Wort.

Dr. Pancratz erklärte, dass es mehrere Argumente für die Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik in Friesoythe gebe. Vor allem sei die Interessenlage der Schüler/innen zu berücksichtigen. Eine Umfrage bei den 10. Jahrgängen an den Realschulen im Nordkreis habe ergeben, dass 74 Schüler/innen den Besuch eines Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft, 31 Schüler/innen den Besuch eines Beruflichen Gymnasiums Technik und 28 Schüler/innen den Besuch eines Beruflichen Gymnasiums Sozialpädagogik wünschten. Außerdem sei der Anfahrtsweg für die Schüler/innen aus dem Nordkreis zu einem Beruflichen Gymnasium Technik bei der Einrichtung eines solchen in Friesoythe bedeutend kürzer. Auch die Einrichtung des Wirtschafts-Gymnasiums am Standort Friesoythe im Jahr 1995 sei die richtige Entscheidung gewesen. So hätten zusätzlich rund 1000 Schüler/innen aus dem Nordkreis in Friesoythe die allgemeine Hochschulreife erlangen können.



Bei einer Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik in Friesoythe bestünden wegen des Bestehens des Wirtschafts-Gymnasiums bereits zahlreiche Anknüpfungspunkte hinsichtlich des Unterrichts im allgemeinen Bereich. Neu hinzu kämen im Bereich „Technik“ wöchentlich 4 Unterrichtsstunden und im Bereich „Praxis“ wöchentlich 2 Unterrichtsstunden. Das benötigte Fachlehrerpersonal sei bereits vorhanden. In Friesoythe bestünden Ressourcen, die es für die Schüler/innen aus dem Nordkreis einzusetzen gelte. Dazu zähle auch die Schaffung neuer Angebote.

Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen (GRÜNE) erklärte Dr. Pancratz, dass gleichzeitig nicht auch die Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Sozialpädagogik beantragt worden sei, weil für diesen Bereich gegenwärtig kein entsprechend qualifiziertes Personal zu bekommen sei.

Frau Sachse, Lehrvertreterin der Berufsbildenden Schulen, erklärte, dass bei einer Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik in Friesoythe auch die demographische Entwicklung zu berücksichtigen sei. Schließlich würden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren nicht unerheblich sinken. Daher halte sie die Einrichtung einer gleichen Schulform an einem anderen Standort für bedenklich. Die Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg würden die bislang angebotenen vier Schwerpunkte dann nicht weiter anbieten können. Das Angebot von vier Schwerpunkten biete den Vorteil, dass Schüler/innen am Standort Cloppenburg nach anfänglichen Erfahrungen entsprechend ihren Neigungen Kurse noch wechseln könnten. Das „Entfernungs-Argument“ halte sie für wenig durchschlagend. Zudem sei fraglich, ob die Umfrage der Berufsbildenden Schulen Friesoythe bei 15-jährigen Schülern ausreichend repräsentativ sei. Gegenwärtig würden 18 Schüler/innen aus dem Nordkreis die 11. Klasse des Beruflichen Gymnasiums Technik in Cloppenburg besuchen.

Dr. Pancratz erklärte, dass auch umliegende Berufsbildende Schulen wie in Lohne und Wildeshausen ein Berufliches Gymnasium Technik mit dem einzigen Schwerpunkt Mechatronik anbieten und damit gute Erfahrungen gemacht hätten. Dieser Schwerpunkt sei interdisziplinär und damit zukunftsweisend.

Kreistagsabgeordneter Möller (CDU-Fraktion) erklärte, dass das Abstimmungsgespräch zwischen den Schulleitungen positiv zu bewerten sei. Mit der Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik in Friesoythe könnten Synergien genutzt werden. Es spreche nichts gegen die Einrichtung. Daher beantrage er, dem Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Genehmigung zur Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik zum 01.08.2015 zuzustimmen.

Kreistagsabgeordneter Poppe (FDP) fragte Bezug nehmend auf die 5 Abiturienten am Beruflichen Gymnasium Technik Cloppenburg aus dem Nordkreis im Jahr 2014 nach, wie sich der Begriff Nordkreis definiere.

Landrat Wimberg erklärte, dass als Nordkreis der Bezirk des Alten Amtes Friesoythe mit der Stadt Friesoythe und den Gemeinden Barßel, Saterland und Bösel zu betrachten sei.

Dr. Hoffschroer, Vertreter der Arbeitgeberverbände, bezeichnete das Abstimmungsgespräch zwischen den Schulleitungen als „positiv“. Dennoch sei die Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik in Friesoythe differenziert zu betrachten. Bildungsindividuell sei verständlich, dass Schülerinnen und Schüler so weit wie möglich kommen möchten. Zu bedenken sei allerdings, dass für 80 Prozent der Arbeitsplätze im Landkreis Cloppenburg das Abitur oder die Fachhochschulreife nicht erforderlich sei. Das Gros der Arbeitsplätze ziele auf mittlere Bildungsabschlüsse und eine berufliche Weiterbildung ab. Volkswirtschaftlich könne regional betrachtet kein adäquates Ziel sein, mehr Abiturienten „zu produzieren“. So ent-



stünde eine Konkurrenz zur Ausbildung in Unternehmen und Betrieben. Das „Entfernungs-Argument“ könne unter Berücksichtigung des Änderungsentwurfs zum Niedersächsischen Schulgesetz (zumutbare Schulwegzeiten) nicht ziehen.

Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte zum Wortbeitrag Dr. Hoffschroers, dass er keinesfalls die Gefahr einer Akademisierung sehe. Deutschland lebe davon, was in den Köpfen der Menschen stecke. Außerdem seien nicht alle zumutbaren Fahrzeiten auch zugleich sinnvoll. Früher sei die Regel gewesen, der Einrichtung neuer Schulformen an einem Standort zuzustimmen, sofern sich diese - wie im vorliegenden Fall - für den Landkreis Cloppenburg kostenneutral gestalteten. Seine Fraktion stimme dem Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe zu.

Kreistagsangeordneter Möller erklärte, dass er in der Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik in Friesoythe keine Konkurrenz für die gleiche Schulform am Standort Cloppenburg sondern vielmehr für das Albert-Magnus-Gymnasium Friesoythe sehe.

Kreistagsabgeordnete Fugel (CDU-Fraktion) erklärte, dass die Bedürfnisse der Schüler/innen in den Vordergrund zu stellen seien. Wer beispielsweise von Barßel nach Cloppenburg zur Schule fahren müsse, für den sei der Tag nach der Rückkehr „gelaufen“.

Kreistagsabgeordneter Poppe erklärte, dass sich der Schulausschuss vor drei Jahren gegen die Einrichtung einer Oberschule mit gymnasialem Zweig in Barßel ausgesprochen habe. Daher könne er nunmehr die Argumentation für die Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums in Friesoythe nicht nachvollziehen.

Der Vorsitzende erklärte dazu, dass seinerzeit die nicht prognose-sicheren Schülerzahlen mitausschlaggebend für das ablehnende Votum gewesen seien.

Kreistagsabgeordneter Cloppenburg (CDU-Fraktion) erklärte, dass seinerzeit zudem von einer Bestands-Gefährdung des Laurentius-Siemer-Gymnasiums in Ramsloh ausgegangen worden sei. Insoweit gebe es zum vorliegenden Antrag einen elementaren Unterschied.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck (SPD-Fraktion) erkundigte sich, ob in der Vergangenheit beim Beruflichen Gymnasium Technik Cloppenburg die Bewerberzahlen die vorhandenen Plätze überschritten hätten und mithin nicht sämtliche Bewerber hätten aufgenommen werden können.

Frau Sachse erklärte dazu, dass am Beruflichen Gymnasium Cloppenburg jeweils sämtliche Bewerber bei Vorliegen der Voraussetzungen aufgenommen worden seien. Das Wirtschaftsgymnasium an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg hätte aus Kapazitätsgründen nicht immer sämtliche Bewerber aufnehmen können.

Sodann ließ der Vorsitzende über den vorbezeichneten Antrag des Kreistagsabgeordneten Möller abstimmen.

Der Schulausschuss beschloss bei 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen mit 13 Ja-Stimmen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Genehmigung der Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums Technik zum 01.08.2015 zuzustimmen.



7. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse Vorlage: V-SCHUL/14/071

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/14/071 vor.

Mit Zustimmung der Ausschussmitglieder ließ der Vorsitzende im Block über die vorliegenden Zuschussanträge abstimmen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die nachfolgend angegebenen (anteiligen) Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse zu gewähren:

Stadt Friesoythe (Grundschule Ludgeri-Schule – Herrichten Außenanlagen – Abschluss

Gesamtmaßnahme) – bis zu 23.800,00 Euro

Stadt Friesoythe (Grundschule Neuscharrel – Verglasung Eingangsbereich mit Eingangspodest und Rampe) – bis zu 9.800,00 Euro

Stadt Friesoythe (Grundschule Kampe – Pausenhofüberdachung) – bis zu 8.700,00 Euro

Gemeinde Barßel (Grundschule Harkebrügge – Ganztagschulbaumaßnahmen – Errichtung einer Ausgabeküche) – bis zu 10.000,00 Euro

8. Haushaltsplan 2015 - Teilhaushalt Schulen Vorlage: V-SCHUL/14/072

Kreisoberamtsrat Deeken verwies auf den Entwurf des Haushaltsplans 2015 und stellte die wesentlichen Maßnahmen des Teil-Haushaltes Schulen vor. Für 2015 seien im investiven Bereich 2.823.000,00 Euro und im Bereich der Bauunterhaltung 4.155.100,00 Euro veranschlagt worden. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 6.978.100,00 Euro würden gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 eine Reduzierung um 15,60 Prozent bedeuten.

Weiter erläuterte Kreisoberamtsrat Deeken, dass für Lehr- und Lernmittel für 2015 ein Gesamtbetrag in Höhe von 938.500,00 Euro veranschlagt worden sei. Dies bedeute gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 eine Reduzierung um 14,75 Prozent.

Kreistagsabgeordneter Möller (CDU-Fraktion) erklärte, dass die Maßnahmen bei den Berufsbildenden Schulen Friesoythe, Standort Scheefenkamp, gegenwärtig die größte Landkreis-Baustelle darstellten und fragte nach inwieweit bislang der Zeitplan eingehalten worden sei und wann mit dem Abschluss der Gesamtmaßnahme zu rechnen sei.

Dr. Hoffschroer, Vertreter der Arbeitgeberverbände, erklärte, dass er unlängst an einer Sitzung des Schulvorstandes der Berufsbildenden Schulen Friesoythe teilgenommen habe. Die Bauarbeiten kämen gut voran. Der Umbau bzw. die Sanierung der Pausenhalle sei so gut wie abgeschlossen. Allerdings habe der Brandschaden im Verwaltungsbereich erhebliche organisatorische Maßnahmen nach sich gezogen. Die Schulleitung sei mit der Umsetzung der Maßnahmen sehr zufrieden.

Kreisoberamtsrat Deeken wies darauf hin, dass sich die Zusammenarbeit mit der Schule sehr konstruktiv darstelle.



Nachrichtlich: Nach einer Rücksprache mit der Hochbauabteilung des Landkreises Cloppenburg am 07.01.2015 ist festzustellen, dass der Neubau des Werkstattbereichs voraussichtlich bis Ostern 2015 abgeschlossen sein wird. Der Abschluss der Gesamtmaßnahme erfolgt voraussichtlich bis Ende 2015.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen (GRÜNE) fragte nach, warum im Investitionsprogramm der Kreisschulbaukasse für 2015 der Bau einer gemeinsamen Mensa für die Grundschule Galgenmoor und die Oberschule Pingel Anton nicht als Maßnahme auftauche.

Insoweit wurde festgestellt, dass diese Maßnahme nach einer entsprechenden Meldung der Stadt Cloppenburg bereits in das Investitionsprogramm der Kreisschulbaukasse für 2014 eingestellt wurde.

9. Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

10. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Um 17:07 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in